



Pont Bessières, Lausanne (Eugène Jost, 1908)
Villa Karma, Clarens-Montreux (Adolf Loos, 1906)
Tour Bel-Air, Lausanne (Alphonse Laverrière, 1931)
Rolex Learning Center, Lausanne (SANAA, 2010)

Pont de la Machine, Genf (A. Cain, J. Caméré, 1887)
Une petite maison, Vevey (Le Corbusier, 1923)
Maison ronde, Geneve (Maurice Brillard, 1929)
École Bois-Genoud, Crissier (Localarchitecture, 2012)

Maison de Saussure, Genf (Joseph Abeille, 1712)
Immeuble Clarté, Genf (Le Corbusier, 1932)
Cité du Lignon (Addor, Julliard+Bolliger, Payot, 1970)
Social Loft / La Jonction, Genf (Dreier Frenzel, 2017)

LA MÉTROPOLE LÉMANIQUE

Franziska Schneider
Jens Studer
Urs Primas

Assistierende
Barbara Schaub
Martin Lepoutre
Amadeo Linke

23. - 28.10.2017
Kostenrahmen B
Max. 20 Teilnehmende

In der „Métropole Lémanique“ überlagern sich die Spuren vielfältiger Urbanisierungsprozesse: Der Ausbau der Städte im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, die Neugründung von Carouge, die Entfestigungen und die darauffolgenden Stadtumbauten zu Beginn des 19. Jahrhunderts, die touristische Erschliessung der Region und die Anlage von immer leistungsfähigeren Erschliessungsnetzen, die Regulierung des Lac Léman und die Aneignung der neu gewonnenen Ufergebiete, die Anlage von neuen Stadtquartieren und Wohnvierteln im zwanzigsten Jahrhundert, die Ansiedlung von internationalen Organisationen und Hauptsitzen transnationaler Konzerne, ein beispielloser Immobilienboom zu Beginn des einundzwanzigsten Jahrhunderts.

Wir besuchen herausragende Bauten am Lac Léman und diskutieren sie vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und stadtmorphologischen Bedingungen ihrer Entstehung. Ein besonderer Fokus gilt dabei dem Wohnungsbau: von den grossbürgerlichen Wohnanlagen des 18. Jahrhunderts über die Prototypen des urbanen Wohnens im frühen zwanzigsten Jahrhunderts bis zu den Grosssiedlungen der Nachkriegszeit und den jüngsten Stadterweiterungen in Genf und Lausanne. Die wachsende Bedeutung genossenschaftlicher und gemeinschaftlicher Wohnmodelle in der Region nehmen wir zum Anlass für einen Austausch mit Protagonisten dieser aktuellen Tendenz.